

Arnsdorf

Mautern

Rossatz

Maria
Langegg

Unter-
bergern

BEGEGNUNG



Kirche sein

in Gott beheimatet

Inhalt

Editorial.....	3
Auf den Punkt gebracht.....	4
Kirche – Türöffner zu Gott ..	5
Worte von Papst Leo.....	6
Interview Wiedereintritt	7
Kirche – Statements aus dem Pfarrverband.....	8
Worte von Papst Franziskus .	9
Arnsdorf.....	10/11
Mautern.....	12/13
Rossatz.....	14/15
Maria Langegg.....	16/17
Unterbergern.....	18/19
Termine.....	20/21
Kinderseite.....	23

Mitarbeiter:

P. Clemens M. Reischl OSB,
P. Columban Luser OSB,
Franz Filsmaier, Doris Flatschart, Irene
Fries, Josef Haas, Friederike Lackenbauer,
Werner Pfenningberger, Peter Polz,
Daniela Schütz, Christa und Peter
Schimatschek, Simone Stecher

Offenlegung und Impressum

Kommunikationsorgan der Pfarren Arnsdorf,
Mautern, Rossatz, Maria Langegg und
Unterbergern.

Herausgeber: Pfarrverband Mautern.
F.d.l.v. P. Columban Luser OSB

Kontakt

Pfarrer: P. Clemens M. Reischl OSB,
0664/80181245
clemens.maria@stiftgoettweig.at

Vikar: P. Columban Luser OSB,
0664/80181250
columban@stiftgoettweig.at

Pastoralassistentin: Johanna Härtinger
0676/826615390 j.haertinger@dsp.at

Sekretariat:

Mag. Beate Artweiger
Handy: 0676/8266 33 022
Tel und Fax: 02732/82923
Email: pv-mautern@dsp.at

Bürozeiten des Pfarrverband-Sekretariats

Kirchenplatz 1, 3512 Mautern
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8:30-11:30, Dienstag: 16:00-18:00

Kanzleistunden im Pfarrhof Mitterarnsdorf
(Hedwig Hirnschall und Daniela Schütz)
jeden 1. Mittwoch im Monat
von 17:00-18:00

Neues aus dem Pfarrverband

Auf Entdeckungstour durch Göttweig

Anfang April machten sich alle 38 Erstkommunionkinder aus unseren Pfarren mit ihren Eltern und Geschwistern auf den Weg nach Göttweig. Ein Highlight in jeder Erstkommunion-Vorbereitung. P. Clemens und P. Columban zeigten den Familien das Sommerrefektorium mit seiner imposanten Wand- und Deckenmalerei, die Stiftskirche und den Glockenturm. Auch das gemeinsame Spielen am Spielplatz durfte nicht fehlen.



Bibelfenster auf Social Media

Die Sommerferien liegen vor uns, doch Gott macht nie Pause. Er wirkt im Alltag bei jedem und jeder von uns. Das wollen wir mit einer Social-Media-Kampagne hervorheben. Jede Woche in den Sommerferien erzählt eine Person aus dem Pfarrverband, wie sie die Bibelstelle des Sonntags sieht – in ihrem Leben, ihren Erfahrungen, ihrem Umfeld. Schau vorbei!



PFARRVERBANDMAUTERN

Specials im Pfarrverband:

- 2. August, 17:00: **Kraftort St. Johann** – Passend zum Thema des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ wollen wir uns aufmachen und den Pfarrverband erkunden. Dabei wollen wir Kraftorte im Pfarrverband hervorheben. Mit einer gemeinsamen Feier und der Möglichkeit zum Austausch wollen wir jedes Jahr einen weiteren Kraftort präsentieren und so auch die Menschen im Pfarrverband näher zusammenbringen. Den Start macht St. Johann im Mauerthale (Pfarre Arnsdorf).
- 31. August, 10:45: Pilgermesse der **Sternwallfahrt** in Maria Langegg.

Hersteller:
Druckerei Dockner,
3125 Kuffern.





Gemeinschaft, die trägt

„WIEDER-EINTRITTSSTELLE:
Sei herzlich willkommen!“

Seit einigen Wochen sind diese Worte auf einer Tafel beim Pfarrhof in Mautern zu lesen. Sie machen deutlich, dass hier nicht nur das Büro des Pfarrverbandes ist, sondern eine Einladung zu einem „Comeback“ in die Pfarre und damit in die Kirche ausgesprochen wird. Dieses Signal ist eine Einladung: Schau deine Beziehung zum Glauben und zur Kirche (vor Ort die Pfarre) an!

Vielleicht hat sich auf der Ebene des Glaubens etwas geändert bei dir:

- Die Beziehung zu Gott ist mir wieder wichtiger geworden.
- Ich fühle mich in der Pfarre wieder zuhause.
- Mir ist wichtig, dass unser Land christlich bleibt.
- Ich entdecke, dass das Leben der Kirche uns mit den Festen, der Spiritualität und tätiger Nächstenliebe bereichert.

Der Wiedereintritt geht einfach, sogar auch ONLINE: www.dsp.at bei der Diözese St. Pölten. Und natürlich in jedem Pfarramt. Bei Fragen oder beim Wunsch des Wiedereintritts kontaktiere einfach unser Pfarrbüro unter 02732/82923 oder mich persönlich: 0664/80181245.

Kirche wohin?

Ist Österreich noch christlich? Wird es in den nächsten Jahrzehnten noch den christlichen Glauben geben? Berechtigte Fragen, die angesichts der Entwicklung in der Gesellschaft unseres Landes manchen unter den Nägeln brennen, wenn pro Jahr Tausende aus den christlichen Kirchen austreten und viele Kinder nicht mehr getauft werden.

Soziologen erklären uns, dass es eine logische Entwicklung ist, wenn die Individualisierung voranschreitet, viele Menschen auf die Frage nach der Kirche sagen: ist überflüssig, brauche ich nicht mehr. Viele, die die Kirche verlassen haben, sagen: Ich habe meinen Glauben, ich fühle mich auch so als Christ. Ich selber frage mich: Werden unsere Pfarren, unsere Kirchen bald verwaisen?

Du bist wichtig

Es ist nicht egal, ob du dabei oder nicht dabei bist, die Kirche braucht deinen Glauben. Du fehlst der Kirche, wenn du nicht da bist. Und du empfängst auch von der Kirche, was deinem Leben Licht und Sinn gibt.

Das Eigentliche ist, dass wir als Gemeinschaft gewinnend, missionarisch sind und Christus ausstrahlen. „Mundpropaganda“ ist ebenso wichtig wie der Einsatz in den Medien. Und das Anklopfen. Wir werden in der kommenden Zeit auch viele ansprechen und einladen, den Wiedereintritt ehrlich zu überlegen. Die Pfarre blüht auf, wo Menschen sich entscheiden: ich möchte wieder an Bord sein, beheimatet in der christlichen Gemeinschaft.

Freude am Glauben wie am Suchen und Fragen wünsche ich allen!

P. Clemens Maria, Pfarrer

PS.: Viele stoßen sich am Kirchenbeitrag. Aber gerade der Kirchenbeitrag ist ein Ausdruck der Solidarität, dass die Kirche den „normalen Betrieb“ am Laufen halten kann.

Aus der Website der Diözese St. Pölten: <https://kirchenbeitrag.dsp.at>

Danke für Ihren Beitrag!

„Vielen Dank für Ihren Kirchenbeitrag und dafür, dass Sie diese Website besuchen! Hier haben Sie die Gelegenheit, sich ein genaues Bild davon zu machen, wie viel Gutes Sie für Kunst und Kultur, Umwelt und Nachhaltigkeit, Menschen in Notsituationen, Bildungseinrichtungen und nicht zuletzt das Zusammenleben in unseren Pfarren tun. Ihr Beitrag sichert den Fortbestand der Kirche als Ort, um neue Kraft schöpfen zu können – wie es unser Bischof Schwarz formuliert.

Erfahren Sie, wie Ihr Kirchenbeitrag als kraftvolle Brücke dient, die nicht nur Materielles unterstützt, sondern auch den immateriellen Reichtum spiritueller Werte und kultureller Erhaltung bewahrt.“

Auf den Punkt gebracht

Die heilige Messe neu erklärt

„Tisch des Wortes“ – reich gedeckt

Bei der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils gab es das wichtige Anliegen, dass die Teilnehmer an der Eucharistiefeier aktiv in das liturgische Geschehen eingebunden sind und nicht einfach nur als passiv Beteiligte. Das hatte auch eine große Auswirkung auf den Teil der hl. Messe, in dem das **Wort Gottes** verkündet wird.

Neue Leseordnung

Die Texte der Bibel sollten in der Landessprache und in größerem Ausmaß zugänglich sein – in der Sprache des Konzils: Der „Tisch des Wortes“ soll reich gedeckt sein. „Von größtem Gewicht für die Liturgiefeier ist die Heilige Schrift“, so das Konzil. Es wurde die **Leseordnung** für die Sonntage

und Wochentage neu geregelt und der Dienst der **Lektoren** eingeführt, der heute so gut wie überall Standard ist.

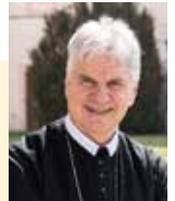
Ein Dialog, ein Beziehungsgeschehen

Der sogenannte Wortgottesdienst ist ein Dialog, ein Beziehungsgeschehen. Gott selber spricht in der Hl. Schrift zu uns. Der Mensch als Dialogpartner Gottes kann im Hinhören auf das Wort erkennen, was Gott von ihm will und Orientierung für seinen Weg finden.

„Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben!“ (Joh 5)



© Peter Schimatschek



P. Columban,
Pfarrvikar im
Pfarrverband

Für Sie gelesen: Ich träume von der Kirche der Hoffnung



Hoffnung haben wir nicht einfach so“, schreibt Monika Renz, Theologin, Psycho- und Musiktherapeutin in ihrem Buch „Kirche der Hoffnung“. Menschen brauchen, so Renz, „aller konkreten Hilfe voran, Sammlung und Keimzellen neuer Hoffnung: genau das, was ‚Kirche‘ für die frühen Christen ausmachte. (...) Menschen brauchen einen Raum für die Klage, für das Gebet und das ‚Feiern trotz allem‘. Einen Ort, wo sie aufgerichtet und neu

ausgerichtet werden.“ Renz schöpft aus ihrem reichen Erfahrungsschatz in der Sterbebegleitung sowie ihren Forschungstätigkeiten in Spiritualität, Versöhnung und Vergebung. In der ersten Hälfte des Buches widmet sie sich ganz dem Menschen unserer Zeit sowie der Sehnsucht nach

Sinn und Heilung in jedem von uns und erläutert schwer verständliche Begriffe wie „Sünde“ und „Urangst“.

Im zweiten Teil verbindet sie diese mit kirchlichen Hochfesten und Riten und erklärt deren tiefe Symbolik und Bedeutungsräume. Monika Renz lädt in ihrem Buch dazu ein, über Konfessionsgrenzen hinauszudenken und uns in allen Überlegungen konsequent von einem leiten zu lassen: von Jesu Leben und seiner Botschaft.

Ich träume von einer KIRCHE der HOFFNUNG

Herder Verlag, ISBN:
978-3-451-39598-7



Irene Fries

Die Kirche – Türöffner zu Gott

Ausgelöst durch den Tod von Papst Franziskus und die Wahl von Papst Leo war die Kirche in den letzten Wochen und Monaten intensiv in den Medien präsent. Das öffentliche Interesse an der Kirche war und ist aktuell deutlich spürbar.

Wer ist Kirche?

Was ist die Kirche? Wer ist Kirche? Warum überhaupt Kirche? Wo liegt der Sinn von Kirche? – Viele Fragen, die mitgehen, wenn wir an Kirche denken. Und vermutlich ebenso viele mögliche Antworten – und noch mehr.

Das doppelte Gesicht der Kirche

Die Kirche hat etwas an sich, was immer bedacht sein will, wenn es in unser Nachdenken über sie gut eingeordnet sein will. Die Kirche hat eine **Sozialstruktur**, die dem Wandel der Zeit unterliegt und das Vordergründige von dem ist, was wir wahrnehmen. Dazu gehören unser Pfarrsystem, alle Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, die hierarchische Struktur, die interne Lebensordnung, die Liturgie, die Fehler und Schwächen, das missionarische Engagement etc. Da ist viel gestaltbar und veränderbar – leider nicht selten im Schneckentempo!



Die Kirche hat eine Sozialstruktur, vor allem aber hat sie eine spirituelle Dimension.

Die Kirche hat aber auch und vor allem eine **spirituelle Dimension**,



Christus ist das Haupt der Kirche, wir sein Leib – seine Glieder.

die etwas „Objektives“ an sich hat, was keiner Veränderung unterliegt und das Wesentliche an ihr ausmacht. Damit ist gemeint, dass Christus das Haupt der Kirche ist, wir sein Leib – seine Glieder. Damit ist auch das sakramentale Leben gemeint – vor allem das Leben aus Taufe und Eucharistie, wodurch sich eine ganz tiefe, reale, wenn auch unsichtbare innere Anbindung an den drei-einen Gott vollzieht. Diese verborgene Wirklichkeit – nur im Glauben berührbar und erfahrbar – ist der Grund dafür, warum die Kirche im sogenannten ‚Großen Glaubensbekenntnis‘ beten kann: *„Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.“*

Heilige Kirche?

Heilig ist die Kirche nicht wegen ihrer Mitglieder (die sind Sünder!), sondern wegen Gott, der allein heilig ist und die Glieder der Kirche in sein heiliges Leben hineinführen will. Und eins ist die Kirche nicht deshalb, weil sich innerhalb der Kirche alle so super verstehen (das wäre sehr schön!), sondern weil



Gott tiefste Einheit ist und in sich lebt und alle Glieder der Kirche und darüber hinaus alle Menschen in eine innere Einheit mit ihm führen will.



In jenem Einen, der eins ist, eins sein.

Aufgabe der Kirche: Tür öffnen für Gott!

Im Wahlspruch des neuen Papstes Leo kommt auf wunderbare Weise zum Ausdruck, worum es der Kirche eigentlich geht und gehen muss: *„In ille uno unum!“* Frei übersetzt: *„In jenem Einen, der eins ist, eins sein.“* Die Kirche hat von ihrem Wesen her den Auftrag, die Einheit von Gott und Mensch zu suchen. Das primäre Anliegen der Kirche muss es sein, dass der Mensch zu Gott findet. Ihre Aufgabe ist es, Tür und Tor für Gott zu öffnen und nicht zu verschließen. Dafür ist sie da!

col

„Du bist einer von ihnen“

„Brüder, Schwestern...

Ich spreche zu euch, besonders zu denen, die nicht mehr glauben, nicht mehr hoffen, nicht mehr beten, weil sie denken, Gott sei weg.

Zu denen, die genug haben von Skandalen, von Machtmissbrauch, vom Schweigen einer Kirche, die manchmal eher wie ein Palast als ein Zuhause wirkt.

Auch ich war wütend auf Gott.

Auch ich sah gute Menschen sterben, Kinder leiden, Großeltern ohne Medizin weinen.

Und ja... es gab Tage, an denen ich betete und nur ein Echo spürte.

Aber dann entdeckte ich etwas:

Gott schreit nicht. Gott flüstert.

Und manchmal flüstert er aus dem Schlamm, aus dem Schmerz, aus einer Großmutter, die dich ernährt, ohne etwas zu haben.

Ich komme nicht, um dir vollkommenen Glauben anzubieten.

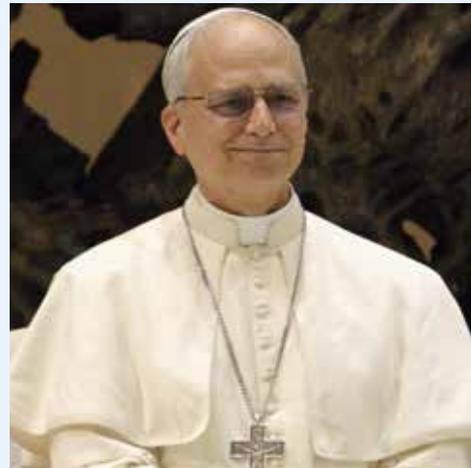
Ich komme, um dir zu sagen, dass Glaube ein Weg mit Steinen, Pfützen und unerwarteten Umarmungen ist.

Ich verlange nicht von dir, an alles zu glauben.

Ich bitte dich, die Tür nicht zu verschließen.

Gib dem Gott eine Chance, der auf dich wartet, ohne zu urteilen.

Ich bin nur ein Priester, der Gott im Lächeln einer Frau sah, die ihren Sohn verlor ... und



trotzdem für andere kochte.

Das hat mich verändert.

Wenn du also am Boden zerstört bist, wenn du nicht glaubst, wenn du die Lügen satt hast ...

komm trotzdem. Mit deiner Wut, deinen Zweifeln, deinem schmutzigen Rucksack.

Niemand hier wird dich nach einer VIP-Karte fragen.

Denn diese Kirche wird, solange ich atme, ein Zuhause für die Obdachlosen und eine Ruhestätte für die Müden sein.

Gott braucht keine Soldaten.

Er braucht Brüder und Schwestern.

Und du, ja, du ...

bist einer von ihnen.

Papst Leo XIV



„Gott hat mich nie losgelassen“

Wenn Glaube stärker ist als eine Diagnose: Eva Maria Zissler erzählt von ihrer Rückkehr zur Kirche, von Zweifeln, Heilung und der tiefen Erfahrung, von Gott getragen zu sein. Eine Geschichte voller Glaube, Gebet und Neubeginn.

Auf dem Tisch liegt ein Holzkreuz, getischlert von den Insassen der Justizanstalt Krems. Aus der Musikanlage ertönt spirituelle Musik. Eva Maria Zissler sitzt im bequemen Stuhl auf ihrer Terrasse und blättert in Büchern, die die Geschichten von Menschen erzählen, die Gott auf ähnliche Weise erfahren durften wie sie selbst. Gott war schon immer in ihrem Leben, aber nicht immer hat sie ihren Glauben als bekennendes Mitglied der katholischen Kirche gelebt.

Als junge Erwachsene bist du aus der Kirche ausgetreten. Warum?

Eva Maria Zissler: Ich bin in einer durchschnittlich gläubigen Familie aufgewachsen. Wir waren schon ab und zu in der Kirche, aber der Glaube war kein fester Bestandteil unseres Alltags. In meiner Jugend war ich eher alternativ, habe mich gegen das Altherkömmliche aufgelehnt. Es gab auch immer wieder Vorwürfe gegen die Kirche wegen Missbrauchs. Und als ich freikirchliche Christen kennen lernte, in deren Gemeinschaft ich mich besser aufgehoben gefühlt habe, ging ich diesen Schritt und bin ausgetreten.



Jesus kennen zu lernen, war das Beste in meinem Leben.

War Gott dennoch weiterhin ein Teil deines Lebens?

Ja. Mehr als vorher. Gott hat mich nie losgelassen. Ich habe Bibelkurse besucht und auch meine erste Heilung durch die Kraft Gottes erfahren. Durch Gebet und Hand-Auflegen wurde ich von meinen Depressionen geheilt.

Du bist 2008 wieder eingetreten. Was hast du an der Kirche wiederentdeckt?

Wir sind 1987 nach Mautern gezogen. Dort wurde ich zum Charismatischen Gebetskreis eingeladen, den ich nach wie vor besuche. Es gab gute Gespräche mit Pater Clemens. Ich habe mich in der Pfarrgemeinschaft einfach wohl gefühlt.



© Simone Stecher

Hat sich dein Glauben verändert?

Er ist viel stärker geworden. Durch meine schwere Krankheit. 2017 wurde Brustkrebs diagnostiziert, 2022 hat man Metastasen in der Leber festgestellt. Die Prognosen waren düster, die Ärzte glaubten nicht an eine Heilung. Das war ein großer Schock, der meinen Glauben auf eine echte Probe gestellt hat. Doch das Gebet – mein eigenes und das von anderen für mich – haben mich durch diese Zeit getragen, Gott hat mich durch diese Zeit getragen. Er hat mich geheilt. Ich hatte keine Angst, als könnte mir die Krankheit nichts anhaben. Es war eine übernatürliche Erfahrung, ein Wunder. Es war einfach wow. Heute bin ich krebsfrei, die Metastasen sind verschwunden.

Wirst du in der Kirche bleiben?

Ja. Ich bleibe bekennende Christin und werde Jesus nie mehr loslassen. Ihn kennen zu lernen, war das Beste in meinem Leben.

Das Interview mit Eva Maria Zissler führte Simone Stecher.

Zur Person

Eva Maria Zissler ist 63 Jahre und wohnt seit 1987 mit ihrem Mann in Mautern. Sie hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Frau Zissler hat die Sozialakademie in St. Pölten besucht und war unter anderem 20 Jahre im sozialen Dienst der Justizanstalt Krems tätig. Sie ist musikalisch und hat lange Zeit Volleyball in Mautern gespielt. Heute ist ihr liebstes Hobby lesen: „Gerne auch in der Bibel. Gottes Wort ist mein Wegweiser.“

Ein lebendiger Ort der Begegnung

So unterschiedlich wie wir selbst sind auch unsere Zugänge zum Glauben. Welchen Schatz finden Menschen in der Kirche? Was bedeutet ihnen Kirche? Einblicke, Gedanken und persönliche Erfahrungen von Menschen aus unserem Pfarrverband zeigen, wie vielfältig, lebendig und wertvoll Kirche sein kann – als Raum für Glauben, Gemeinschaft und Sinn.

Ort des Friedens und der Heilung

Maria Langegg ist für mich ein großer heiliger Ort des Friedens und der Heilung. Ich bete, dass unsere Kirche weiter ein Wallfahrtsort ist, wo viele ihren inneren Frieden finden.

– *Waltraud Messerer*



Kraft schöpfen

Warum wir als junge Menschen zur Kirche gehen? Für uns ist die Kirche ein Ort der Begegnung – mit der Gemeinschaft, mit Gott und mit geliebten Verstorbenen. Hier finden wir Ruhe, fernab vom Alltag, und neue Gedanken, die uns im Leben weiterbringen. Kirche bedeutet für uns: innehalten, verbunden sein und Kraft schöpfen.

– *Ottokar und Lisa*



Ein Felsen, der niemals bröckelt

Die Kirche ist für mich ein Ort der Zuflucht vor einer Welt, welche dem ständigen Wandel unterworfen ist und in der keine Konstanten zu existieren scheinen. In dieser Rolle erfüllt sie das, was die Welt nicht kann, nämlich wahren Frieden zu stiften und Erfüllung durch innige Nähe zu unserem Schöpfer zu bringen. Während die Welt in dem Treibsand versinkt, auf dem sie gebaut ist, besteht die Kirche auf dem unbeweglichen Felsen, der niemals bröckelt.

– *Felix Kisling*



Befreit in die Gnade Gottes fallen lassen

„Neben dem Leistungsdruck in Studium, Beruf und Gesellschaft kann ich mich in der Liturgie befreit hinein in die Gnade Gottes fallen lassen. Ich muss nichts; ich darf hören. Besonders wichtig sind mir dabei die Momente der Stille.“

– *Johannes Hablas*



Neuen Zugang zu Kirche und Glauben gefunden

Vor vielen Jahren bin ich aus der Kirche ausgetreten, unter anderem aufgrund der vielen Missbrauchsskandale in der Kirche. Vor kurzem bin ich wieder eingetreten, da sich meine Lebenssituation verändert hat. Glauben ist ein wichtiger Teil des Lebens meines Partners und wir heiraten in Kürze. Im Zusammenleben mit ihm habe ich einen neuen Zugang zu Kirche und Glauben gefunden. Darum ist für mich die Entscheidung gefallen, wieder Teil dieser Gemeinschaft zu werden. – *Julia Margetich*

Bedankenswertes von Papst Franziskus

Mit der Kirche fühlen

Das Bild der Kirche, das mir gefällt, ist das des heiligen Volkes Gottes ... Das Volk ist das Subjekt. Und die Kirche ist das Volk Gottes auf dem Weg der Geschichte – mit seinen Freuden und Leiden. Fühlen mit der Kirche bedeutet für mich, in dieser Kirche zu sein. Und das Ganze der Gläubigen ist unfehlbar im Glauben. Es zeigt diese Unfehlbarkeit im Glauben durch den übernatürlichen Glaubenssinn des ganzen Volkes Gottes auf dem Weg.

Es ist wie bei Maria: Wenn man wissen will, wer sie ist, fragt man die Theologen. Wenn man wissen will, wie man sie liebt, muss man das Volk fragen. Ihrerseits liebte Maria Jesus mit dem Herzen des Volkes – wie wir im Magnificat lesen.



Die Kirche – Ein Feldlazarett

Ich sehe ganz klar, dass das, was die Kirche heute braucht, die Fähigkeit ist, Wunden zu heilen und die Herzen der Menschen zu wärmen – Nähe und Verbundenheit. Ich sehe die Kirche wie ein Feldlazarett nach einer Schlacht. Man muss einen Schwerverwundeten nicht nach Cholesterin oder nach hohem Zucker fragen. Man muss die Wunden heilen. Dann können wir von allem anderen sprechen. Die Wunden heilen, die Wunden heilen... Man muss ganz unten anfangen.

Die Kirche hat sich manchmal in kleine Dinge einschließen lassen, in kleine Vorschriften. Die wichtigste Sache ist aber die erste Botschaft: ›Jesus Christus hat dich gerettet.‹ Die Diener der Kirche müssen vor allem Diener der Barmherzigkeit sein.

Wie behandeln wir das Volk Gottes? Ich träume von einer Kirche als Mutter und als Hirtin. Die Diener der Kirche müssen barmherzig sein, sich der Menschen annehmen, sie begleiten – wie der gute Samariter, der seinen Nächsten wäscht, reinigt, aufhebt. Das ist pures Evangelium. Gott ist größer als die Sünde. Die organisatorischen und strukturellen Reformen sind sekundär, sie kommen danach. Die erste Reform muss die der Einstellung sein. Die Diener des Evangeliums müssen in der Lage sein, die Herzen der Menschen zu erwärmen... Sie müssen die Herde auch begleiten können, die weiß, wie man neue Wege geht.



Barmherzigkeit

In der Barmherzigkeit haben wir den Nachweis, wie Gott liebt. Er gibt sich selbst ganz hin, für immer, als Geschenk, ohne etwas als Gegenleistung zu erbitten. Er kommt uns zu Hilfe, wenn wir ihn darum bitten... Und seine Hilfe besteht darin, dass er uns bewegt, seine Gegenwart und Nähe anzunehmen. Angerührt von seiner Barmherzigkeit können auch wir Tag für Tag barmherzig mit den anderen sein.

(Aus der Bulle zum Jahr der Barmherzigkeit 2016)



Hanna segnet Franziskus

Hanna Hirsch aus Krems wurde es nach zweimaliger Leukämieerkrankung durch die Organisation „Make a Wish“ ermöglicht, im Jahr 2019 Papst Franziskus zu begegnen. So wie wir uns zu Hause auch immer wieder gegenseitig segnen, war es ihr wichtig, auch Papst Franziskus ein Kreuzchen auf die Stirn zu zeichnen, schreibt der Papa (Franz Hirsch) zu diesem Foto.

Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Beim Sonntagsgottesdienst am 16. Februar stellten sich die Kinder der Pfarren Arnsdorf und Rossatz vor. Sie bereiteten sich unter dem **Motto** „*Unterwegs mit Jesus*“ auf ihre Erstkommunion vor. Begleitet wurden sie auf diesem Weg von ihrer Religionslehrerin Johanna Härtinger, die auch unsere Pastoralassistentin ist. Musikalisch gestaltet wurde die Messfeier von einer Rhythmusgruppe. Die Erstkommunion empfangen die Kinder am 18. Mai in der Pfarrkirche in Rossatz.



Geburtstag

Am 16. Februar am Ende des Gottesdienstes gratulierte P. Clemens im Namen der Pfarre Arnsdorf unserem Mandatar und Obmann des Pfarrgemeinderates, Mesner und langjährigen Kirchenchorleiter, Herrn Roman Högl, zu seinem 75. Geburtstag. Weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen!

Rückblick Karwoche und Ostern



Bei frühlingshaftem Wetter begannen wir die Karwoche am Palmsonntag mit der Segnung der Palmzweige beim Gemeinschaftshaus in Hofarnsdorf und zogen zur gemeinsamen Messe in die Kirche ein. Am Montag in der Karwoche fand unsere alljährliche Bußandacht statt, die von unserer Pastoralassistentin Johanna sehr anregend geleitet wurde. Die Abendmahlmesse am Gründonnerstag feierten wir mit Pater Maximilian vom Stift Göttweig. Pater Clemens hielt am Karfreitag

um 15:00 die Liturgie mit Kreuzverehrung und den großen Fürbitten. In der Osternacht feierten wir schließlich gemeinsam mit der Pfarre Rossatz die Auferstehungsmesse mit Segnung des Osterfeuers, Weihwassersegnung, Tauferneuerung und Speisenweihe. Auch heuer wurde die Osterkerze wieder von Hedi und Daniela zum Thema der Erstkommunion „Unterwegs mit Jesus“ gestaltet. Am Ende des Gottesdienstes zogen wir mit dem Osterlicht zum Friedhof hinauf.



Ratscher



Die Ratschermädchen und -burschen, aber auch Erwachsene waren wieder fleißig unterwegs und bedanken sich bei allen für die freundliche Aufnahme und die gegebenen Spenden.

Kirchenreinigung

Am Dienstag in der Karwoche fand die Großreinigung unserer Pfarrkirche statt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die beim Kehren, Abstauben, Wischen und Polieren geholfen haben. Zum Abschluss gab es wie immer eine Jause sowie Kaffee und Kuchen im Heurigenlokal bei Maria Hick.



Feuerwehrmesse

Am 4. Mai feierten die Kameraden der Feuerwehr Oberarnsdorf und Feuerwache Mitterarnsdorf ihren Schutzpatron, den hl. Florian und gedachten ihrer ver-

storbenen Feuerwehrmitglieder und Angehörigen. Der Gottesdienst wurde von Feuerwehrkurat Diakon Herbert Trautsamwieser geleitet.



Gottesdienst zum Muttertag

Den Gottesdienst am 11. Mai feierten wir mit P. Columban zu Ehren der Gottesmutter Maria sowie für alle Mütter, Großmütter und Urgroßmütter. Musikalisch wurde die Messfeier von der Singgruppe Arnsdorf gestaltet. Daniela und Roman sangen wieder das wundervolle Muttertagslied „O hast du noch ein Mütterchen“.

Wir beteten in der hl. Messe aber auch für unseren neuen Papst Leo XIV. in der Hoffnung auf einen guten Weg in die Zukunft für alle Christen.

EINLADUNG

zur hl. Messe mit
Kräutersegnung

am Freitag,
15. August
2025



Wichtige Mitteilung

Nachdem die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz schon seit längerem abgeschlossen sind und seit 3. Mai unsere Mieter ihren ständigen Wohnsitz im Pfarrhof bezogen haben, ist für die Strecke von Hofarnsdorf nach Mitterarnsdorf und umgekehrt **NICHT MEHR** der Weg durch den Pfarrhofgarten, sondern der Weg an der Donau zu benützen!

Aus dem Leben:

Todesfall
Wolfgang Lukschanderl

Vorstellung der Firmlinge

Am 9. März wurden bei der Messe die 26 Firmlinge dieses Jahres vorgestellt. Anschließend halfen sie tatkräftig beim Suppenonntag, organisiert vom Gebetskreis, mit. Die Spenden (Rekordsumme von € 2.035,27) wurden für das Missio-Projekt „Rettung für die Mica-Sklaven“ in Madagaskar gesammelt. Die Suppen kamen wieder aus dem Landespflegezentrum „Severinheim“.



Kreuzweg der Hoffnung

Der 10. Stadtkreuzweg am 14. März wurde dieses Jahr von den Firmlingen gestaltet und getragen. Themen waren: Wofür brenne ich? Was verbrennt meine Wünsche? Wie kann es Versöhnung geben? Unterwegs als Pilger der Hoffnung. Danke an Franz Brunner, der den Stadtkreuzweg seit der ersten Stunde organisiert.



Gedenken: 40 Jahre Friedhofskreuz



In der Fastenzeit waren das Friedhofskreuz sowie das Missionskreuz vor der Pfarrkirche in Grün verhüllt, denn grün ist die Farbe der Hoffnung. Eindrucksvoll wurde am 16. April am Friedhof des 80. Jahrestages der Bombardierung von Mautern am 17. April 1945 und des Endes des Zweiten Weltkriegs gedacht. Dutzende Tote gab es damals zu beklagen. 40 Jahre nach diesem Schreckensereignis wurde das Friedhofskreuz auf dem Mauterner Friedhof errichtet. Eine beeindruckende Gedenkfeier mit Stadtgemeinde, Pfarre, Feuerwehr, Militär und Kameradschaftsbund.

Katholisches Bildungswerk

Geglückter Einstand für neues Team

Mit einem Workshop zum Thema „Kann man Glück lernen?“ startete das Katholische Bildungswerk Mautern unter der neuen Leitung von Andrea und Fritz Lošek sowie Dieter Sterkl das Jahresprogramm. Unter der charmanten Führung der Referentin Ulli Dürbauer (Wien) begab sich das zahlreiche Publikum im Severin-Stadl auf die Suche nach Glücksquellen im Alltag – auch mit praktischen Übungen zu den Themen Achtsamkeit, Dankbarkeit und Freude. Bei Weinen vom Weinhof Dürbauer (Mauternbach) fand der informative Abend mit vielen glücklichen Gesichtern seinen Ausklang.

Nächste Veranstaltung des KBW Mautern:

2. Oktober, 17:00: exklusive Führung mit der Leiterin des Museums am Dom in St. Pölten, Mag. Barbara Taubinger (Dauerausstellung, Sonderausstellung „Im Feuer geboren“, Luftschuttkeller). Details folgen.



Am 10. April wurde seitens der Sozialgruppe des Pfarrgemeinderates das Tratschbankerl eröffnet und von P. Clemens gesegnet. Ein Tisch, ein Behälter fürs Gästebuch und Einladungen zum Verschenken für Treffs beim Tratschbankerl kommen noch dazu.

1 x Monat an einem **Donnerstag** wird es dort Treffen geben mit verschiedenen Ansprechpersonen:

12. Juni: Häkel-Bankerl

Häkeln nach Lust und Laune im Schatten der Streuobstbäume. Für Anfänger wie Fortgeschrittene oder einfach nur „Tratschfreudige“ – alle sind willkommen dabei zu sein. Im Sinne von „Füreinander“ häkeln wir für caritative Einrichtungen. Bringt Wollreste & Häkelnadel mit und kommt dazu!

10. Juli: Geschichten-Bankerl

Erzähl doch mal, wie war denn das? Bei einer gemüt-



lichen Runde über „Vergangenes“ tratschen. Morgen ist das Heute schon wieder Geschichte - viel zu schnell vergeht die Zeit – alles verändert sich: wie war denn das vor 50 Jahren? Wo warst du vor 80 Jahren? Komm, erzähle davon oder höre zu!

Kinderecke

Maria Mistelbauer und Katharina Emberger, die Organisatorinnen der Familienmessen, gestalteten im Februar im Bereich des Kreuzaltares die Kinderecke neu. Herzlichen Dank dafür!



Jugend aktiv

Neben der Gestaltung der Jungscharstunden wollen wir uns auch diesmal wieder beim Pfarrkirtag zu Fronleichnam beteiligen. Ein herzliches „Danke“ an Familie Buchinger aus Mauternbach für die Couchspende!



Das Jungscharteam

Kräutersegnung

Zu Mariä Himmelfahrt am Freitag, 15. August, werden bei der hl. Messe um 10:00 Kräuter und Blumen gesegnet. Bei Schönwetter wird die Messe im Pfarrhofgarten gefeiert.

Sternwallfahrt

Im Rahmen der Sternwallfahrt des Pfarrverbandes am Sonntag, dem 31. August, ziehen auch die Fußwallfahrer aus Mautern nach Maria Langegg. Treffpunkt ist bereits um 5:00 beim Severinheim. Der Weg führt über den Bäckerberg in Oberbergern. Auf dem Weg treffen wir die Wallfahrergruppen aus den anderen Pfarren. Um 10:45 findet die gemeinsame Pilgermesse des Pfarrverbandes in Maria Langegg statt.



Aus dem Leben

Taufen

Elea Mikowitsch, Emilia Pavlidou, Marlene Sedelmaier, Olivia Eettenauer, Leo Schovanec, Rosa Mayer, Florian Weber

Todesfälle

Margret Rydl, Hilde Blümel, Hildegard Kalsner, Klaus Wagner, Hermine Steiner, Heinrich Hagen, Margarethe Kanzler, Angelo Chielli, Ferdinand Wolf, Heide Karl, Edeltraud Maissner, Alois Singer, Maria Ramoser

Suppe to go

Am 9. März organisierten die Firmkandidaten einen Suppen-sonntag. Im Anschluss an die hl. Messe boten sie „Suppen to go“ im Pfarrhof Rossatz an. Die eingenommenen Spenden von 670 € wurden an das Projekt „Zweite Chance für SchulabrecherInnen in Indien“ gespendet. Dieses Projekt unterstützt Familien, deren Eltern nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, ihre Kinder in die Schule schicken zu können. Herzlichen Dank unseren Firmkandidaten für ihr Engagement! Wir wünschen euch alles Gute auf eurem Weg bis zum Empfang des hl. Firm sakraments und danach!



Der Emmausgang führte uns heuer von Rossatz über den Panoramaweg, das Friedenskreuz zur Rollfähre nach St. Lorenz, wo mit einer Labstelle Rast gehalten wurde. Über den Radweg ging es retour nach Rossatz, wo am Gelände von Fam. Brunnbauer der Abschluss gehalten wurde. Geleitet wurde die Wanderung von Günter Weiß und dem Arbeitskreis Familie in der Pfarre Rossatz. Mit dabei war P. Columban. Danke für die tolle Organisation eines schönen Osternachmittags!

Maiandacht Hubertuskapelle

Am Abend des 7. Mai feierte P. Clemens mit der Pfarrgemeinde die Maiandacht bei der Hubertuskapelle im Seegraben Rossatz. Ein Ensemble der Trachtenkapelle Rossatz sorgte für die musikalische Gestaltung und die Rossatz Jägerschaft lud im Anschluss mit einer Agape zum gemütlichen Beisammensein. Die Maiandacht stand auch im Zeichen des am Abend begonnenen Konklaves in Rom. Wir beteten



für eine gute Wahl des neuen Papstes, für alle Menschen, die von Krankheit und Sorgen bedrängt sind, sowie für alle, die unseren Wald zu Erholungszwecken, zur Bewirtschaftung und zur Jagd nutzen.

Ratscher



Auch heuer zogen unsere Minis mit ihren Ratschen von Gründonnerstag bis Ostersonntag durch unsere Orte. Auch wenn die Gruppe heuer etwas kleiner war, wurde so gut wie möglich darauf geachtet, überall zu ratschen. Mit ihren Ratschen setzen die Jugendlichen ein Zeichen in der für uns Christen bedeutenden Zeit der Karwoche. Das Ratschen soll unseren Blick auf das Leiden, Sterben und die Auferstehung von Jesus Christus richten. Unsere Minis übernehmen gerne diese wichtige Aufgabe für unsere Pfarre & Gemeinschaft. Die Ratscher bedanken sich für die durchwegs gute Aufnahme in Ihren Häusern und Ihre Spenden im Zuge des Absammelns. Leider kommt es immer öfters vor, dass sie bei manchen auch auf Unverständnis stoßen.

Peter Polz



Fest des hl. Florian

Am Sonntag, 4. Mai, feierte P. Clemens mit der Pfarrgemeinde und den Freiwilligen Feuerwehren Rossatz & Rührsdorf das Fest des hl. Florian. Die Trachtenkapelle Rossatz begleitete die Feuerwehren zur Pfarrkirche und zum Totengedenken am Kriegerdenkmal. Im Anschluss gab es im Feuerwehrhaus Rossatz mit einem Catering der Fa. Jäger noch ein gemütliches Beisammensein.

Versöhnungskreuzweg Berg Calvari

Zu den besonderen Andachten in der Fastenzeit gehört der Kreuzweg der Versöhnung, den wir am Dienstag in der Karwoche von Rührsdorf zum Berg Calvari gehalten haben. Das Gehen und Innehalten entlang der Donau ist spezielles Erleben der Natur verbunden mit einem starken spirituellen Impuls. Weil der Berg Calvari weiterhin wegen Felssturzgefahr gesperrt ist, hielten wir den Abschluss auf dem Parkplatz gegenüber.



Geburtstage

70. Geburtstag Waltraud Weiß

Im Rahmen einer Wortgottesfeier mit Peter Polz als Wortgottesfeier-Leiter und Mitglied des Kirchenchores gratulierten wir unserer Waltraud Weiß mit dem Lied „Der Herr segne dich“ zu ihrem 70. Geburtstag.

Liebe Waltraud, ein herzliches Vergelt's Gott für deine langjährige Leitung unseres Kirchenchores und deine Dienste für unsere Pfarre! Gottes Segen auf deinem weiteren Lebensweg!

60. Geburtstag Eva Weiß | 70. Geburtstag Vroni Träxler

Am 11. Mai, dem Muttertag, wurde am Schluss der hl. Messe Eva Weiß zu ihrem 60. Geburtstag und Vroni Träxler zu ihrem 70. Geburtstag gratuliert. Ingrid Ernst und Waltraud Weiß überbrachten herzliche Glückwünsche im Namen des Pfarrgemeinderates und des Kirchenchores. Eva Weiß ist seit vielen Jahren Lektorin und Vroni Träxler seit vielen Jahren im Leitungsteam des Kirchenchores. Liebe Eva, liebe Vroni, herzlichen Dank für eure Dienste in unserer Pfarre und Gottes Segen!



Friedensgebet

An folgenden Montagen Friedensgebet ab 18:00 in der Pfarrkirche: 1.9., 6.10., 3.11. & 1.12.2025.

Im Juli & August ist Sommerpause.

Aus dem Leben

Taufe

Raphael Laurenz Uhrmacher

Todesfälle

Siglinde Winkler
Gerhard Wendler

Osternachtfeier

Heuer feierten die Pfarren Maria Langegg und Unterbergern gemeinsam in der Wallfahrtskirche. Nach dem Entzünden des Osterfeuers und dem Einzug in die dunkle Kirche erlebten die Gläubigen eine stimmungsvolle Feier, bei der spürbar wurde, dass „Ostern in uns“ ist, wie P. Columban in seiner Predigt ausführte. Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst von Sängern aus Bergern und Maria Langegg. Danach blieben noch viele, um gemeinsam mit Brot, Wein, Eiern und Konventbier zu feiern.



Firmung am 9. Juni

Die Firmkandidaten bereiteten sich in mehreren gemeinsamen Treffen auf die Firmung vor und feierten dabei am 26. März in der Wallfahrtskirche einen Versöhnungsgottesdienst.

Von links nach rechts: Elias Gloimüller, Marie-Christin Exenberger, Jasmin Wögrath, Laura Pemmer, Sarah Gloimüller, Oliver Schuster, Moritz Wögrath, Stephan Scheugl, Magdalena Messerer. Nicht auf dem Foto: Manuel Trappl und Maximilian Lipp

Am Pfingstmontag, dem 9. Juni um 9:00 wird Abt Patrick Schöder aus Göttweig ihnen und den Firmkandidaten der Pfarre Unterbergern die Firmung in Maria Langegg spenden.

Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Fernsehmesse am 3.8. um 9:00

ServusTV überträgt die hl. Messe mit P. Johannes Paul Chavanne OCist aus Schenkenbrunn. Wir feiern in der Seitengasse neben der Dorfkapelle. Der Gottesdienst wird von der Dunkelsteiner Blasmusik und der Singgruppe Maria Langegg musikalisch gestaltet.

Alle sind zur Mitfeier recht herzlich eingeladen und werden gebeten, bis 8:30 einzutreffen!

Bei Schlechtwetter wird der Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Langegg gefeiert.

Neue Akzente

Pater Columban steht als Vikar im Pfarrverband in Zukunft nicht nur in Unterbergern, sondern auch für die Pfarre Maria Langegg als seelsorglicher Ansprechpartner zur Verfügung. Er wird monatlich in den Dorfkapellen je eine heilige Messe feiern.

Ein großes Anliegen sind ihm die Ministranten. Gerne wird er auch die Kranken mit der Krankenkommunion besuchen. Wer einen regelmäßigen Besuch wünscht, wird gebeten, sich bei P. Columban zu melden.

Tel: 0664 801 81 250



Konzert Orgel und Trompete

Sonntag 29. Juni 2025, 17.00
Wallfahrtskirche Maria Langegg

Gottfried Zykan, Orgel
Wolfgang Mair, Trompete

Werke von
Händel, Pachelbel, Bach, Buxtehude, Purcell

Spenden erbeten

Orgelkonzert am 29. Juni

Wir freuen uns, dass Prof. Gottfried Zykan auch in diesem Jahr im Gedenken an den langjährigen Organisten Werner Auer gemeinsam mit dem Trompeter Wolfgang Mair ein festliches Konzert auf der historischen Langegger Helmich-Orgel spielt!

Auf dem Programm stehen Bearbeitungen für Trompete und Orgel wie die Wassermusik von G.F. Händel sowie Orgelwerke, welche die Klangfarben der Barockorgel besonders zur Geltung bringen.

Im Anschluss lädt der Verein der Freunde der Wallfahrtskirche zu einem gemütlichen Beisammensein mit Agape.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die KFB Maria Langegg für den großen Finanzierungsbeitrag zur Renovierung der Kreuzwegstationen.

Fuß- und Buswallfahrt nach Mariazell

Die heurige Fußwallfahrt nach Mariazell ist von 18. bis 20. Juli geplant: Abmarsch um 9:00 bei der Tankstelle am Ortsanfang Melk. Die Route führt über St. Gotthard bei Texing nach Erlaufboden und durch die Ötschergräben weiter nach Mariazell.

Für alle Pilger aus dem Pfarrverband, denen der ganze Fußmarsch zu anstrengend ist, besteht die Möglichkeit, am 20. Juli mit einem Bus, der um 7:00 in Mautern startet, nach Mitterbach bzw. Mariazell zu fahren, um dort gemeinsam um 16:00 die hl. Messe am Gnadenaltar zu feiern. Herzliche Einladung dazu!

Anmeldung in den Pfarren
oder bei Johann Schuster

PFARRVERBAND MAUTERN

MIT DEM BUS NACH MARIAZELL



Sonntag 20. Juli 2025

Abfahrt um 7:00 in Mautern

Rückkehr um 19:30 in Mautern

Route: Mautern Römerhalle – Rossatz/Windstallgraben, großer Parkplatz – Wolfenreith – Gansbach – 9:30 Mitterbach am Erlaufsee – Möglichkeit zum Mitgehen – Aufenthalt in Mariazell, hl. Messe 16:00 – Rückfahrt um 17:00

Preis: 28 € pro Person, Bezahlung bei Anmeldung
Anmeldung in den Pfarren oder bei Johann Schuster (Tel.: 0676 861 101 46)

Bei Fragen bitte Johann Schuster kontaktieren.

Fackelkreuzweg der Jugend

Am Montag in der Karwoche konnte wieder der traditionelle Fackelkreuzweg der Jugend stattfinden, an dem Firmlinge und deren Eltern teilgenommen haben. Bei hervorragendem Wetter ging die Route über Donauleiten Richtung Ferdinandwarte zum Pilgerkreuz und zurück zum Kirchenplatz. Meditative Texte und Gesänge haben uns auf das Passionsgeschehen eingestimmt.

Passionsmusik

Ebenso auf die Passion hat das Passionskonzert der Singgemeinschaft Bergern einstimmte, das qualitativ Wertvolles vermittelt hat, aber leider nicht gut besucht war.

Vortrag von P. Johannes Paul

Auch der Vortrag von P. Johannes Paul Abrahamowicz OSB (Göttweig) zum Thema: „**Was heißt: ER ist für uns gestorben?**“ hat für das große Erlösungsgeschehen sensibilisiert, das wir an Ostern feiern.

DU&ICH

Kinderkreuzweg in Maria Langegg: Wie vermittelt man/frau Kleinkindern einen Zugang zum Geschehen von Ostern?

Komm und sieh!



Familienmesse mit der Musikschule

Am 16. März war in der Familienmesse in der Pfarre Unterbergern das Evangelium von Jesus mit dem Zöllner Zachäus zu hören. Die Geschichte wurde von Kindern der DU&ICH- Gruppe dargestellt. Die passende Musik wurde von den Blockflöten- Schülerinnen und Schülern sowie einem Trompetenduo der MS Wachau beigetragen. Groß und Klein feierten begeistert mit.

Liederberg-Singen

Das Singen aus dem Musikbuch „Liederberg“ findet seit heuer in unserer Pfarre regen Anklang. Gesungen wird mit Instrumentalbegleitung alles, was gewünscht wird und Spaß macht. Alte englische Folksongs sowie moderne Pop- und Rocksongs, Volkslieder und alte Schlager stehen zur Auswahl. Herzliche Einladung zur Teilnahme an alle Musikbegeisterten!

Ort: Taufkapelle der Kirche in Unterbergern

Dauer: ca 1,5 Stunden

Die nächsten Termine: 12.6., 18.9., 16.10. und 20.11. (19:00 Uhr)

Änderungen vorbehalten!

Kollekten

„Fastenaktion - solidarisch leben“
der Diözese St. Pölten: € 880,-

Vielen Dank und Vergelt's Gott im Namen aller, denen durch unsere Mithilfe eine neue Lebensperspektive eröffnet wird.

Ergebnis vom Pfarrkaffee: € 830,-

Erstkommunion - Treff mit Familien



Am 1. Mai haben sich die Familien der Erstkommunikanten der Pfarren Maria Langegg und Unterbergern im Pfarrareal Mautern getroffen, um sich unter Anleitung von Frau Irene Fries mit dem Thema „Gemeinschaft“ auseinanderzusetzen. Basics dazu wurden ausgetauscht und gestalterisch mit Naturmaterialien im gesamten Pfarrhofgarten umgesetzt.



Anhand der Symbolik einer Hostie war dann auch die Frage im Raum, wo in unserer Familie der Platz für Jesus ist. Zum Abschluss haben die Kinder das weiße Kleid für den Erstkommuniontag überreicht bekommen. Bei bestem Wetter ein sehr inspirierender, fröhlicher, segensreicher Nachmittag!

Minis

Im Sommer wird es am 23. August wieder den traditionellen Ausflug der Minis geben, der diesmal in das Keltendorf Mitterkirchen in OÖ führen wird.

Neue Minis sind herzlich willkommen - auch Mädchen!

Firmung

Am 9. Juni, Pfingstmontag, werden 7 Jugendliche aus unserer Pfarre in Maria Langegg das Sakrament der Firmung empfangen: Johannes Bauer, Leon Brunthaler, Leonie Fries, Leon Gerstl, Emilia Purkarth, Alexander Wieser und Georg Winkler. Firmspender wird Abt Patrick aus Göttweig sein.

Theologie vom Faß

Zur Glaubensgesprächsrunde unserer Pfarren Maria Langegg und Unterbergern sind Männer ganz unter sich. Sie treffen sich bei einem der laufenden Heurigen und tauschen sich zu aktuellen Themen aus.

Nächste Runde: 16. Juni 2025, 19:00
Heurigenlokal Wögrath.

Thema: Der Wert der Treue!

Herzliche Einladung an alle Männer!

Termin zum Vormerken: Fußwallfahrt von Bergern nach Mariazell 26.8. - 29.8.2025

Nach erfolglosem Bemühen, Quartiere für unsere Wallfahrt zu finden, ändern sich Termin und Ausgangspunkt.

Neues Datum: 26.8.-29.8.2025

Die Route führt uns heuer von Türnitz über Puchenstuben zu den Ötschergräben und über Mitterbach nach Mariazell.

Die Pilgermesse findet am 29.8.2025 um 10:00 in der Basilika statt.

Verbindliche Anmeldung ist erbeten bis 30. Juli 2025 - unter der Telefonnummer 0676 / 9760764 oder Mail an ulrike.schwaighofer@gmx.at. Details zu Abfahrt, Route, Quartiere und Einkehrmöglichkeiten werden den Pilgern gesondert bekanntgegeben.

Mautern

Juni			
FR	06.	16:00	Fußwallfahrt von der Pfarrkirche nach Göttweig (Hl. Messe 19:00)
SA	07.	9:00	Firmung durch P. Columban – Agape
SO	08.	10:00	Pfingsten – Hochfest des Heiligen Geistes
MO	09.	10:00	Pfingstmontag
SO	15.	10:00	Familien-Gottesdienst Baumgarten, im Marillengarten beim Schloss
DO	19.	8:30!	Fronleichnam: Festmesse und Prozession
	ab	10:30	Pfarrkirtag beim Severin-Stadl
DI	24.	19:00	Johannesfeier Hundsheim: Festmesse mit Chorus Musica Favianis, Segnung des Sonnwendfeuers – Agape
Juli			
August			
FR	15.	10:00	Mariä Himmelfahrt: Hl. Messe mit Kräutersegnung – im Pfarrhofgarten
SO	17.	10:00	Feldmesse in der Austraße: Erntedank der Kleingärtner
SO	31.	5:00!	Sternwallfahrt zu Fuß nach Maria Langegg, Treffpunkt Severinheim
		10:45	Pilgermesse des Pfarrverbands Mautern in Maria Langegg – Agape

Sonntagsgottesdienste:

Vorabendmesse am Samstag:

19:00

Sonntagsmesse: 10:00

Beten für den Frieden:

Dienstag: 18:30 hl. Messe – Magdalenenkapelle Baumgarten, Pfarrkirche oder Johanneskirche Hundsheim

Mittwoch: 10:30 Gottesdienst im Severinheim

Freitag: 17:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche (wenn kein Begräbnis)

Eucharistische Anbetung (Gebetskreis):

Jeden 1. Donnerstag/Monat in der Pfarrkirche



Tratschbankerl in Mautern

Termine: 12.6.; 10.7.; 14.8. jeden 2. Donnerstag organisieren wir von 16:00-18:00 ein Programm.

Wir suchen dich: Du freust dich über gute Gespräche? Du hast etwas Zeit und ein offenes Ohr? Hast du Geschichten, Sprachen oder Interessen, die du gerne teilen möchtest?

Komm zum „Tratschbankerl“ im Streuobstgarten hinter der Kirche! Bei Schönwetter ist hier ein guter Ort für ein Miteinander.

Arnsdorf

Juni			
SO	8.	8:30	Pfingsten – Hochfest des Heiligen Geistes
MO	9.	8:30	Pfingstmontag – hl. Messe Pfarrkirche
SO	15.	8:30	Patronatsfest Johannes des Täufers Festmesse in St. Johann
DO	19.	8:45	Fronleichnam: Festmesse und Prozession
SO	22.		KEINE hl. Messe in Arnsdorf/ 10:00 Rossatz
Juli			
SO	27.	8:30	Hl. Messe in St. Johann
August			
FR	15.	8:30	Hl. Messe mit Kräutersegnung
SO	24.	8:30	Hl. Messe in St. Johann
SO	31.	7:45	Sternwallfahrt zu Fuß nach Maria Langegg, Treffpunkt Parkplatz Pöchlinger
		10:45	Pilgermesse des Pfarrverbands Mautern in Maria Langegg – Agape
September			
SO	28.	8:30	Erntedank- und Rupertifest, Hochamt in der Pfarrkirche, anschließend Agape beim Gemeinschaftshaus

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 8:30

Wochentagsgottesdienste:

Donnerstag: 18:30 hl. Messe in der Katharinenkirche

ACHTUNG! Im Juli und August finden keine Wochentagsmessen statt!

Gott hat sein Ohr an deinem Herzen.

Hl. Augustinus

Rossatz

Juni			
SO	1.	10:00	Feldmesse Pfarrfest in Mitterarnsdorf – kein Gottesdienst in Rossatz
MO	2.	18:00	Friedensgebet – Pfarrkirche
SO	8.	10:00	Pfingsten – Hochfest des Heiligen Geistes
MO	9.	10:00	Pfingstmontag: Wortgottesfeier
DO	19.	10:00	Fronleichnam: Festmesse und Prozession
SO	29.	10:00	Musikermesse am Platzl in Rührsdorf
Juli			
SA	26.	14:00	Kirchliche Segensfeier von Ursula & Peter mit der Trachtenkapelle Rossatz
SO	27.	10:00	Jakobusfeier: Patrozinium Festmesse, Pfarrkirche – Agape im Schlosshof
August			
SO	10.	10:00	Laurentiusfeier: Kirchenpatron Festmesse in St. Lorenz – Agape
FR	15.	10:00	Mariä Himmelfahrt: Festmesse und Segnung der Kräuterbüschel

SO	31.	6:00	Sternwallfahrt zu Fuß nach Maria Langegg, Treffpunkt Pfarrkirche
		10:45	Pilgermesse des Pfarrverbands Mautern in Maria Langegg – Agape

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 10:00

Wochentagsgottesdienste:

Mittwoch: 18:30 hl. Messe in der Pfarrkirche

Friedensgebet mit dem Gebetskreis in der Pfarrkirche:
10.3.; 7.4.; 5.5.; 2.6.2025 um 18:00
Juli + August ist Sommerpause

Juli			
FR - SO	18.-20.		Fußwallfahrt nach Mariazell
SO	20.	16:00	Pilgermesse in Mariazell
August			
SO	3.	9:00	FF-Feldmesse (Servus-TV) bei der Kapelle in Schenkenbrunn mit Prior P. Johannes Paul und der FF-Schenkenbrunn
		10:45	Hl. Messe in der Pfarr- und Wallfahrtskirche
FR	15.	10:45	Hl. Messe mit Kräutersegnung
		19.30	Hl. Messe mit Fackelumzug - „Nachtwallfahrt“
SO	31.	10:45	Pilgermesse des Pfarrverbands Mautern in Maria Langegg – Agape

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 10:45

Vorabendmesse mit Heilungsgebet:

Jeden 1. Samstag im Monat:

17:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18:00 hl. Messe, Heilungsgebet und Anbetung

Möglichkeit zur Beichte

vor jeder Sonntagsmesse ab 10:15

Unterbergern

Juni			
SO	8.	8:30	Pfingsten – Hochfest des Heiligen Geistes
MO	9.	9:00	Pfingstmontag: Firmung in Maria Langegg (Keine Messe in Unterbergern!)
SO	15.	10:00	Familienmesse
DO	19.	8:30	Fronleichnam: Festmesse und Prozession (Route Tal über den Friedhof)
DO	26.	18:30	Patrozinium der Herz-Jesu-Kapelle Oberbergern
Juli			
SO	20.	10:00	Familienmesse
August			
FR	15.	9:00	Mariä Himmelfahrt: Feldmesse bei der FF - Oberbergern
SO	24.	10:00	Familienmesse
		18:00	Jubiläums-Orgelkonzert
Fr	29.	10:00	Pilgermesse in Mariazell am Gnadenaltar
SO	31.	6:30	Treffpunkt Kapelle Oberbergern: Fußwallfahrt nach Maria Langegg
		10:45	Pilgermesse des Pfarrverbands Mautern in Maria Langegg – Agape (Keine Messe in Unterbergern!)
September			
SO	28.	10:00	Familienmesse (zum Vormerken!)

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 8:30

Wochentagsgottesdienste:

Mittwoch: Unterbergern, **Donnerstag:** Oberbergern
Uhrzeit siehe Gottesdienstordnung oder Homepage

Maria Langegg

Juni			
SO	8.	10:45	Pfingsten – Hochfest des Heiligen Geistes
MO	9.	9:00	Firmung durch Abt Patrick Schöder - Agape
SO	22.	9:45	Fronleichnam: Prozession und Festmesse
SO	29.	17:00	Orgelkonzert: Prof. Gottfried Zykan und Wolfgang Mair



Himmlischer König, du Tröster,
o Geist der Wahrheit,
der du bist allwesend
und alles erfüllst.
Urquelle und Spender des Lebens,
komm und weile in uns,
läutere uns von allem Makel
und erlöse unsere Seelen,
o Gütiger.

Aus der byzantinischen Liturgie



Caritas
Haussammlung
Niederösterreich

Foto: Franz Gleiß

Info & Spenden
www.caritas-haussammlung.at
AT28 3258 5000 0007 6000

Im Juni und Juli sind wieder die Caritas-Haussammler unterwegs. Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen in Notlagen in unserer Pfarre und in der Region.

Ihre Spende schenkt Hoffnung.
Die Not wohnt bei dir im Ort.
Die Hilfe auch.

Wallfahrten nach Mariazell:

**Fußwallfahrt
18.-20.7.
und mit dem Bus
Sonntag 20.7.**

Infos und Anmeldung:
Johann Schuster, Tel: 0676 861 101 46

**Fußwallfahrt
25.8.-29.8.**

Von Unterbergern nach Mariazell
Infos und Anmeldung:
Ulrike Schwaighofer, Tel: 0676 97 60 764



Ein Gebet unserer Tage

Großer Gott im Himmel
und im Antlitz meines Nächsten!
Die Menschen gehen durch Tage mit
Verschiebungen und Veränderungen.
Doch Du bist der Gott, der bleibt und der treu ist.
Hilf mir, Deine Treue und Deine Gegenwart zu
erkennen. Ihr zu vertrauen. Aus ihr zu leben. Sie
mit meinem Nächsten zu teilen.

Die Menschen gehen durch Tage mit Fragen und
Ängsten. Doch Du bist die Hoffnung,
die uns hält und birgt.
Hilf mir, Deine Hoffnung für mich und meinen
Nächsten und diese Welt zu sehen. Sie zu hören.
Zu spüren. Zu greifen. Aus ihr zu leben. Sie mit
meinem Nächsten zu teilen.

Die Menschen gehen durch eine Zeit mit einer
ungewissen Zukunft.
Doch Du, Du bist Anfang und Ende. Du bist
meine Nacht und mein Morgen.
Hilf mir, Deiner Zeit immer neu zu vertrauen.
Mit Dir und meinem Nächsten durch das Heute
zu gehen. Zu hören und zu sehen. Zu vertrauen
und zu hoffen. Zu trösten und zu begleiten. Zu
lieben und zu geben.
Da zu sein.
Amen.

Jerusalem, 2025

Jubiläums-Orgelkonzert 50 Jahre Orgel in Unterbergern

mit Peter Planyavsky
Sonntag 24. August, 18:00
in der Pfarrkirche Unterbergern

Sternwallfahrt des Pfarrverbandes nach Maria Langegg

Abmarsch: 5:00 Severinheim Mautern, 6:00
Rossatz, Kirche, 6:30 Kapelle Oberbergern,
Pilgermesse: 10:45 in Maria Langegg

Nachtwallfahrt Maria Langegg

an 15. August, vor allem für junge Menschen
19:30 „get together“ | 20:00 Eucharistiefeier mit
Fackelprozession | „chill out“

Kinderseite

HEY, Gott!

Wohnst du in der Kirche? Ist das nicht langweilig?

Also, erst mal bin ich nicht nur in der Kirche, sondern auch im Wald, in der Schule, im Krankenhaus und im Flüchtlingslager – überall da, wo Menschen mich suchen und brauchen. Auch ganz nahe bei dir übrigens ...

Die Kirche ist für viele ein guter Ort, um mich zu finden, weil es da ruhig ist und man einfach dazusitzen darf. Ohne Hektik fällt es den Leuten

leichter, meine Nähe zu spüren. Ich freue mich über jeden, der kommt: die Kleinsten, die noch nicht still sitzen können und die Kinder, die viele Fragen stellen. Toll, wenn Leute ein Fest in der Kirche feiern! Andere kommen mit Angst und Traurigkeit, mit Enttäuschung und Schmerz. Es ist nie langweilig, das ganze Leben hat hier Platz.

Aber vielleicht ist es für dich oft öde in der Kirche und es macht keinen Spaß, da zu sein? Gäbe es denn irgendwo eine Gottesfeier (das Wort Gottesdienst klingt ja schon langweilig ...), die besser zu dir passt? Such mal! Ich bin auf jeden Fall dabei!

Gott könnte so geantwortet haben, meint Christina Brunner

Lösung: Die Kerze findest du rechts neben dem Altar.



Fragt eine Kerze:

„Sag mal, ist Wasser eigentlich gefährlich?“ Antwortet die andere Kerze: „Davon kannst du ausgehen“.



Gebet

Gott, ich danke Dir,
für diesen Tag,
für alles Schöne,
das ich mag,
für meine Freunde,
fürs Spielen,
fürs Essen.
Gott, Du hast mich
nicht vergessen.

Reli-Elli

Ich habe meinen Reli Unterricht zum Thema „Pfingsten“ im Park vorbereitet. Dann kam eine Taube und hat sich auf meine Unterlagen gesetzt. Meinst du das war ein Zeichen?





„Jede Berufung in der Kirche – sei es als Laie oder zum geweihten Amt oder zum gottgeweihten Leben – ist ein Zeichen der Hoffnung, die Gott für die Welt und für jedes seiner Kinder hegt.“

+ Papst Franziskus